Jahresbericht 2022 Louis Leitz Stiftung







Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit



Jahresbericht 2022 Gliederung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stiftungsvorstand
Aus der Gremienarbeit
Zuwendungen 20225
Projektförderung 2022 im Überblick6
Ausgewählte Förderprojekte7
MIGRA7
CHANCENWERK Lernkaskade
LERNFÖRDERUNG
Blick auf die Projektarbeit 2022 im Inland10
Blick auf die Projektarbeit 2022 im Ausland11
Jahresabschluss 202212
Stiftungsprofil 2023
Impressionen vom Stiftungsjubiläum 20+116
Fotogalerie
Bildnachweis
Impressum

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Die Verwendung des generischen Maskulinums hat ausschließlich redaktionelle Gründe.

Liebe Partner und Freunde der Louis Leitz Stiftung,

Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben.

Wilhelm von Humboldt (1767 – 1835)

Die "richtige" Zeit, um einen leeren Raum zu füllen, war Anfang der 2000er Jahre. Eine ehemalige Unternehmerfamilie errichtete generationenübergreifend eine gemeinnützige Bildungsstiftung.

Mehr Bildungsgerechtigkeit sowie Perspektiven für junge Menschen in schwierigen Lebenslagen, die vielfach sozioökonomisch benachteiligt sind, war der LL-Stiftung von Anfang an ein Anliegen. Aus der Zusammenarbeit mit Engagierten im "AK Chancen für Bildung und Arbeit" zum Thema vielfältige Gesellschaft und Migration entstand "Freunde schaffen Erfolg": Die mehrfach ausgezeichneten Hauptschul-Peers, unser erstes größeres, langjähriges Schulprojekt, wurde in diesem Kreis entwickelt, der sich in erweiterter Runde weiterhin im "AK Bildungschancen" des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart trifft.

Über 20 Jahre vertraute, gemeinsame Vergangenheit und die Wende ins nächste Stiftungsjahrzehnt haben wir im Jubiläumsjahr 2021+1 im Juli mit Ihnen, unseren Stiftungsfreunden und Partnern und mit der Stifterfamilie unbeschwert gefeiert. Der

bereichernde Dialog und das gemeinsame praktische Tun sind unendlich wertvoll, im Innen wie im Außen!

Das Jahr 2022 war mit einem erneuten Krieg in Europa für alle eine große Herausforderung, auf die wiederum flexibel und kreativ reagiert werden musste. Der Stiftungssektor gab juristische Hilfestellungen, wobei die LL-Stiftung spontan mit einer Spendenaktion der Stifterfamilie an die Stiftung Concordia Sozialprojekte für Geflüchtete in der Republik Moldau reagierte.

Die Welt ist im Wandel, davon sind Stiftungen und gemeinnützige Organisationen auch intern besonders betroffen: Das Ehrenamt ist im Umbruch, es gestaltet sich oft weniger verbindlich. Bisher selbstverständliche Haltungen ändern sich, der Generationenwechsel findet nicht mehr in althergebrachten Mustern statt.



Sich der Zeit bewusst werden - ein Lernprozess!

Werkstätten für die Zukunft: Diese Veränderungen beschäftigen auch die familiäre LL-Stiftung! Bestätigt durch die positive Außenwahrnehmung seitens der externen Teilnehmer unserer ersten Zukunftswerkstatt, stellen sich Stiftungsrat und Stifterfamilie den aktuellen Herausforderungen zur Neuorientierung. Aus verschiedenen Perspektiven und mit Offenheit richtet sich der Blick auf die LL-Stiftung, ihre bisherige Struktur sowie auf ihr gesellschaftliches Engagement.

Engagement neu zu konzipieren, mehr Jüngere zu gewinnen, ihre Erwartungen zu befördern und dabei die gemeinschaftliche Gründeridee nicht zu vergessen – darum geht es bei der zeitgemäßen Neuaufstellung der LL-Stiftung.

Allen Engagierten in der Stifterfamilie, im Stiftungsrat und Stiftungsbüro danken wir herzlich für ihren Einsatz.

Über die wertschätzenden Kooperationen mit unseren Stiftungspartnern und Freunden sowie auf den weiteren fruchtbaren Erfahrungsaustausch freuen wir uns sehr! Viel Freude beim Entdecken auch gemeinsamer Aktivitäten im Jahresbericht 2022.

Mit besten Wünschen von der LL-Stiftung,

legal L.A. Krasfil leitz

Stiftungsvorstand der Louis Leitz Stiftung Stuttgart, im Juli 2023



Jahresbericht 2022 Aus der Gremienarbeit

Aus der Gremienarbeit

Digitale Zusammenarbeit – dieser Trend setzte sich auch 2022 fort. Zwei der drei SR-Sitzungen waren digtal, die dritte fand hybrid statt, wobei neben zwei Stiftungsräten auch eine Stifterin als Gast digital zugeschaltet war. Im lokalen wie im nationalen Stiftungsnetzwerk wurden die zentralen Termine wieder in Präsenz durchgeführt, während viele themenspezifische Veranstaltungen weiterhin online stattfanden.

"Notleidende Anlagen" im Impact und Mission Investment sowie erfreuliche Ergebnisse bei den LL-Beteiligungen, die sich alle schon im Vorjahr abgezeichnet hatten, markierten den Beginn des Stiftungsjahres. Aufgrund des insgesamt positiven Saldos, zu dem die LL-Beteiligungen maßgeblich beitrugen, und des 20-jährigen Jubiläums der LL-Stiftung wurde beschlossen, jeweils zwei Projekte aus den Stiftungsfonds "Afrika" und "Osteuropa" zu fördern. Die Weiterbearbeitung der Anlagerichtlinien erfolgte auch 2022 nur ansatzweise.

Eine Spendenaktion für Geflüchtete aus der Ukraine im Nachbarland Republik Moldau folgte als Ergebnis eines intensiven, teils kontroversen, Austausches im Stiftungrat im Nachgang der 1. SR-Sitzung. Ausschlaggebend für den großen Erfolg des Spendenaufrufs war sicher auch der enge Kontakt der LLS zur Stiftung Concordia Sozialprojekte Deutschland im Stuttgarter Stiftungsnetzwerk, der zum Vertrauen der Spenden bezüglich der Verwendung der Spendenmittel beitrug.

Die Umsetzung der Zukunftwerkstatt (ZKW), die von den Vorständen Ende 2021 angeregt worden war, beschäftigte den Stiftungsrat über das Jahr hinweg. Im Anschluss an ein digitales Kennenlerntreffen im März folgte die Beauftragung von Dieter Soldan als Moderator von zwei Workshops in Präsenz 2022 bzw 2023.

Auch das 20. Stiftungsjubliäum, das als "20+1" mit mehr als hundert Gästen aus der Stifterfamilie und aus dem Kreis der Stiftungspartner im Juli gefeiert werden konnte, war Thema der SR-Sitzungen im 1. Halbjahr, wobei die Vorstände Planung und Vorbereitungen vorantrieben.



14 gut gelaunte Teilnehmern der ZKW_01 (mehr dazu im Bildnachweis); D. Soldan ist der Fotograf.

Mit sieben Teilnehmern aus dem Stuttgarter Stiftungsumfeld, dem sechsköpfigen Stiftungsrat sowie der Stiftungsreferentin fand der Workshop ZKW_01 schließlich Anfang November in Stuttgart statt. (Die Terminfindung im 2. Halbjahr war schwierig, daher konnte auch nur eine SR-Sitzung durchgeführt werden.)

Die Impulse der Gäste bezogen sich zum einen auf die positive Wahrnehmung der LL-Stiftung und ihre Sichtbarkeit im Stuttgarter Stiftungsumfeld. Zum anderen darauf, das Profil, die Haltung und die Werte der LL-Stiftung für die Zukunft weiter nach innen und nach außen zu schärfen. Genannt wurden u.a.:

Das Projektportfolio mehr an die Interessen der jüngeren Generation anzupassen, um sie zu motivieren und für ein Engagement zu gewinnen.

In der Kommunikation den Generationenübergang zu berücksichtigen, um den Zugang zum Engagement zu verbessern.

Die Strukturen zu vereinfachen und die Anzahl der Projekte zu reduzieren, sowie das Antrags- und Berichtswesen weiter zu verschlanken ("weniger ist mehr").

Die Stiftung weiterhin als Chance zu begreifen war ein weiterer Punkt, unter vielen anderen!

Zum Jahresende gelangte dann das Thema DSGVO durch den Diebstahl des Stiftungslaptops wieder auf die Agenda – im Nachgang wurde die Sicherheit von Festplattenund Datencloud umgehend verbessert. Jahresbericht 2022 Zuwendungen 2022

Zuwendungen an die LL-Stiftung

Die Louis Leitz Stiftung erhielt im Jahr 2022 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 200.819 Euro (Vj. 128.045 Euro).

Auf das Treuhandprojekt der Stiftung, die Berufsschule "St. Joseph VTC" in Tansania, entfielen davon im Berichtsjahr Spenden in Höhe von 71.930 Euro (Vj. 51.440 Euro). In diesem Betrag enthalten sind die Spendenverdoppelungen durch den Stifter Eberhard Leitz.

Für die Stiftungsaktivitäten wurden im Berichtsjahr insgesamt 128.604 Euro (Vj. 76.586 Euro) gespendet.

Die Jahresspendenaktion der Stifterfamilie erbrachte 2022 Zuwendungen in Höhe von 54.817 Euro (Vj. 54.000 Euro). In diesem Ergebnis sind 8.000 Euro aus der Aktion des Vorjahres enthalten, während 3.000 Euro wiederum erst zum Beginn des Folgejahres eingingen und daher ins Budget 2023 einfließen. 25 Spender beteiligten sich 2022 an der Jahresspendenaktion (Vi. 27).

Knapp 50% des Förderbudgets wurden 2022 durch die Weihnachtsspendenaktion finanziert (Vorjahr: mehr als 50%), da die Projektförderung sich wieder erhöhte.

Projektbezogene Zuwendungen aus der Stifterfamilie und Spenden an ehemalige LLS-Projektpartner stiegen im Berichtsjahr nochmal an auf 19.500 Euro (Vj 17.700 Euro).

Durch die Spendenaktion für geflüchtete Ukrainer in der Republik Moldau kamen 43.800 Euro zusammen, die an die CON-CORDIA Sozialprojekte Stiftung Deutschland, einen LLS-Partner aus dem Stiftungsnetzwerk, weitergeleitet wurden.

Geflüchtete Kinder aus der Ukraine konnten so an den Sommercamps von CONCORDIA Moldau teilnehmen. Gemeinsames Lernen, Spielen und Freizeitaktivitäten haben ihnen geholfen, ihr geistiges und körperliches Gleichgewicht wiederzufinden, sich einzuleben und neue Freundschaften zu schließen.

Auf die Integration in den Arbeitsmarkt konzentrieren, konnten sich währenddessen die Eltern, mit dem Wissen, dass sich ihre Kinder in einem sicheren und geschützten Umfeld befinden.



700 Kinder wurden in 10 Zentren in der Republik Moldau von Juni bis August 2022 betreut, für die Geflüchteten aus der Ukraine standen zusätzliche Betreuungspersonen bereit.

Weitere Spenden aus dem Umfeld der Familie erhielt die Stiftung in Höhe von insgesamt 10.437 Euro (Vj. 4.886 Euro). Darunter fielen auch 4.400 Euro Spenden für die Kosten des LLS-Jubiläums sowie 2.000 Euro Jubiläumsspenden für die kulturellen Beiträge der LLS-Partner SKOhr-Labor und Labyrinth gUG.

Eine Sachspende unserer IT-Beraterin ersetzte den Stiftungs-Laptop, der Ende 2022 gestohlen wurde (siehe S. 6).

Aus dem Charity-Shopping ("WeCanHelp" und "Amazon Smile") gingen 96,37 Euro ein (Vj. 49,83 Euro).



Jahresbericht 2022 Förderprojekte 2022

Projektförderung 2022 im Überblick

Die Fördertätigkeit der LL-Stiftung konzentriert sich auf beispielhafte Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen. Dies wird schwerpunktmäßig über sog. Mittelfristprojekte realisiert, die 3 – 6 Jahre lang gefördert werden. Die mehrjährigen Mittelfristprojekte werden von den jeweiligen Projektpaten aus dem Stiftungsrat betreut.

Acht Mittelfristprojekte, darunter ein Projekt in Afrika und zwei in Osteuropa, unterstützte die LL-Stiftung im Berichtsjahr mit einem Fördervolumen von 73.850 Euro (Vj. 62.660 Euro). Weitergefördert wurden die beiden bestehenden Projekte in Bosnien sowie die Projekte LERNFÖRDERUNG und MIGRA in Deutschland. Die Kooperation mit dem Projekt CHANCENWERK wurde, abgesehen von einer Projektspende, ohne weitere finanzielle Förderung fortgesetzt.

Zwei neue Kooperationen in Stuttgart ergänzten 2022 das Projektportfolio: PILOT-TANDEMS als Folgeförderung von ICH KANN'S! sowie KREATIV-KITAS. Projektrücklagen wurden nicht gebildet.

Zehn Anschubprojekte wurden im Berichtsjahr gefördert. Dazu gehören sechs Initiativen in der Region Stuttgart und ein Projekt in München, die vom Stiftungsvorstand verantwortet und von diesem oder von der

Stiftungsreferentin betreut werden. Aus dem Stiftungsfonds "Afrika" wurden zwei Projekte mit jeweils 10.000 Euro gefördert, die Sanierung eines Lehrerhauses in Uganda sowie ein Schulbus in Burundi. Zusätzlich wurde auch aus dem Stiftungsfonds "Osteuropa" ein zweites Projekt gefördert: FIT fürs ARBEITSLEBEN mit marginalisierten Jugendlichen in Bosnien. Insgesamt betrug das Volumen der Einmalförderungen im Berichtsjahr 49.500 Euro (Vj. 26.900 Euro).

Sonderzuwendungen, d.h. Mitgliedsbeiträge, kleinere Zuschüsse an gemeinnützige Träger ohne Förderantrag oder Spenden an ehemalige Projektkooperationen erfolgten in Höhe von 58.600 Euro (Vj. 9.850 Euro). Darin enthalten sind die Mittel aus der Nothilfe-Spendenaktion für geflüchtete Menschen aus der Ukraine in der Republik Moldau (44.850 Euro).

Mit dem Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC unterstützt ein Stifter der LL-Stiftung seit 2006 den Ausbau einer Berufsschule in Tansania. Für die Weiterführung der «VTC Strategie 2020» wurden im Berichtsjahr 63.089 Euro eingesetzt (Vj. 86.681 Euro).

Mit 245.039 Euro (Vj. 186.091 Euro) Gesamtförderung wurden insgesamt 19 Bildungs- und Ausbildungsprojekte unterstützt.

Förderprojekte	Projektpate	2022	2021	Laufzeit
KREATIV-KITAS	Margit Leitz	10.000€	0€	seit 2022
PILOT-TANDEMS	Margit Leitz	10.500€	0€	seit 2022
Einkommen durch AUFFORSTUNG (EAU)	Ingrid Leitz	11.000€	12.000€	seit 2020
LERNFÖRDERUNG	Benjamin Neuenhagen	6.350€	6.350€	seit 2020
BUDUCNOST Empowerment (BiH)	Margit Leitz	12.000€	8.000€	seit 2019
CHANCENWERK Lernkaskade	Helmut Leitz/StR*	500€	7.000 €	seit 2016
MIGRA	Christoph Glatzel	10.000€	10.000€	2022-2018
AGROFORST & Berufsbildung (EAU)	Ingrid Leitz	0€	0€	2021-2017
ICH KANN'S! Grundschul-Mentoren	Margit Leitz	0€	8.310 €	2021-2015
MEDICA Ausbildungszentrum (BiH)	Margit Leitz	10.000 €	11.000 €	seit 2002
Mittelfristprojekte (8 Projekte in 2022)	Stiftungsräte	73.850 €	62.660 €	3 – 6 Jahre
Anschubprojekte (10 Projekte in 2022)	Stiftungsvorstand	49.500 €	26.900 €	Jährlich
Förderprojekte LL-Stiftung (18 Projekte)		123.350 €	89.560 €	
Sonderzuwendungen		58.600€	9.850 €	
Treuhandprojekt ST. JOSEPH VTC (EAT)	Helmut Leitz/StR*	63.089 €	86.681€	seit 2006
Förderung Gesamt (19 Projekte)		245.039 €	186.091 €	

^{*} Projektbetreuung durch die Stiftungsreferentin (StR) seit Ausscheiden von Helmut Leitz aus dem Stiftungsrat

Ausgewählte Förderprojekte

MIGRA, Stuttgart-Bad Cannstatt (D)

Chancenarme Jugendliche mit MIGRAtionshintergrund sind in unserem Bildungssystem nach wie vor benachteiligt. Für diejenigen, die eine Förderschule besucht oder die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen haben bietet das Anna Haag Mehrgenerationenhaus (AHM) in Stuttgart-Bad Cannstatt berufliche Bildungsmaßnahmen an.

Eigene Stärken zu erkennen und persönliche Perspektiven zu entwickeln, fällt dieser Zielgruppe oft schwer; für berufsfachliche Themen noch nicht ausreichende Deutschkenntnisse sind oft problematisch; kulturelle Gegebenheiten und familiäre Zwänge wirken dazu besonders für Mädchen als Hemmnisse.

Realistische berufliche Perspektiven zu entwickeln und zu verfolgen, dabei unterstützt MIGRA die Jugendlichen und ihre Eltern, u.a. durch eine pädagogische Fachkraft mit entsprechendem kulturellem Hintergrund.

Ihre Mehrsprachigkeit und ihre Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche kulturelle Gegebenheiten etc. sollen zum beruflichen Vorteil – Migration als Pluspunkt – entwickelt werden.

"Vertiefende Sprach- und Lernförderung" konnte durch die Förderung von zwei weiteren Stiftungen realisiert werden. Dieses Erweiterungsmodul ermöglichte die Ausstattung mit iPads für den Unterricht und die Fortbildung der Lehrkräfte beim digital gestützten Lernen. Das erwies sich als Glücksfall während der Pandemie, als auf Online-Unterricht, telefonische Einzelbetreuung und gemeinsame Spaziergänge ausgewichen werden musste.

Weniger erfolgreiche Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt bzw. in weiterführende Ausbildungen und mehr Abbrüche mussten aufgrund der Lockdowns verzeichnet werden. Andererseits konnte die Zeit genutzt werden, um die Medienkompetenz der Teilnehmenden zu verbessern, sowie digitale Bewerbungstrainings zu konzipieren und durchzuführen.



Die Sozialpädagogin Frau Yilmaz mit Projektteilnehmern bei der rechnergestützten Förderung

Eine Verlängerung der dreijährigen Projektlaufzeit um weitere zwei Jahre sollte sowohl die verbliebenen Jugendlichen in den Arbeitsmarkt integrieren, als auch den Aufbau von digitalen Kompetenzen vertiefen. Zudem entstand so die Möglichkeit, die besondere Rolle von kulturspezifischen Hilfestellungen und Sprachförderung, die bereits deutlich erkennbar war, systematisch zu evaluieren.

Die einfühlsame Begleitung durch das MIGRA-Team war für die meisten Teilnehmenden sehr wichtig für ihren Lern- und Ausbildungserfolg, aber auch die gezielte Deutschnachhilfe, ohne die Ausbildungsinhalte nicht vollständig verstanden werden konnten. Das Kennenlernen von externen Beratungsangeboten wurde besonders im Zusammenhang mit besserer Selbstbehauptung genannt.

Die Wirksamkeit von individueller, sozialpädagogischer und psychologischer Betreuung bei der Umsetzung von gemeinsam erarbeiteten Ausbildungsplänen hat MIGRA deutlich gezeigt und in Krisenzeiten untermauert.

"ANNA for Future", gefördert von der LLS ab 2023, setzt darauf auf, weitet den Fokus aber wieder, um pandemiebedingte Problemstellungen aufzuarbeiten, die alle Jugendlichen der Bildungsstätte betreffen.

Projektpate (2018–2022) Christoph Glatzel, Co-Patin Gisela Klaiber.

Weitere Informationen unter: https://www.anna-haag-stiftung.de/bildungsprojekte/



Ausgewählte Förderprojekte

CHANCENWERK, Stuttgart (D)

Bildungs- und Teilhabechancen sind wichtig – nicht nur für die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen, sondern auch im Hinblick auf Lösung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Probleme unserer Zeit. Dem Förderbedarf von Kindern mit Schulproblemen können Regelschulen oftmals nicht gerecht werden. Konventionelle Nachhilfe wiederum ist kostspielig und für geringer Verdienende nicht finanzierbar.

Potenziale entfalten, unabhängig vom familiären Hintergrund: das ist das Ziel der Lernkaskade, die auf der Bildung von Lernteams basiert. In Intensivkursen werden die Jugendlichen (ab Klasse 9) von einer studentischen Honorarkraft in ihren Problemfächern gefördert. Diese älteren Schüler unterstützen wiederum jüngere Mitschüler (bis Klasse 8) und unter Anleitung eines Studierenden bei schulischen Aufgaben.

Qualitativ hochwertige Nachhilfe wird so für jeden erreichbar. Die Eltern der jüngeren Schüler zahlen einen kleinen Beitrag – für die älteren ist die Teilnahme kostenfrei.

Projektphase I (2016-18), gefördert durch vier Stuttgarter Stiftungen, startete an drei Schulen mit etwa 150 Schülern in der Lernkaskade. Zum Ende der Laufzeit waren über 200 Kinder (ca. 160 jüngere Schüler und etwa 60 Jugendliche) an fünf Schulen, davon vier Realschulen, aktiv.

Diese positiven Ergebnisse, zu denen neben den mehrheitlich verbesserten Schulleistungen der Teilnehmer auch ein besseres Schulklima durch die jahrgangsübergreifenden Lerngruppen zählte, resultierten in einer erfolgreichen Fundraising-Aktion im Stiftungsnetzwerk Stuttgart.

Ziel in Projektphase II (2019-21), die durch sieben Stiftungen gefördert wurde, war, das Chancenwerk nachhaltig in Stuttgart zu etablieren und auf zehn Schulen auszuweiten. Die Lockdowns mit Home Schooling und anschließenden Kontaktbeschränkungen bei der Rückkehr zum Präsenzunterricht fielen allerdings in diesen Zeitraum, so dass die Lernteams über längere Phasen nicht durchführbar waren.



Lernförderung an der Realschule Ostheim: ca. 60% der Schüler haben einen Migrationshintergrund

Das Selbstlernmaterial, welches Chancenwerk für die Lerngruppen entwickelt hatte, um die Teilnehmer individuell zu begleiten, wurde daraufhin kurzfristig auch digital bereitgestellt ("cosinus@home"). Später wurde der "CHANCENcampus" ins Leben gerufen, der neben Online-Diagnostik auch hybrides Lernen ermöglicht: Lernhefte enthalten QR-Codes mit weitergehenden Aufgaben, Lernvideos und -spielen.

Über 400 Teilnehmer an 8 Schulen hatte die Lernkaskade im März 2020, doch trotz der Digitalisierung des Angebots sanken die Zahlen coronabedingt bis Ende 2022 wieder auf das Niveau von 2019: ca. 250 Schüler, davon ca. 50 Jugendliche – verteilt auf zehn Schulen, dieses Ziel wurde erreicht. Mit den im 2019 etablierten "Chancentopf" vorhandenen Stiftungsmitteln konnte die zweite Projektphase daher bis zum Sommer 2023 verlängert werden. Damit endet die Förderzeit der LL-Stiftung, in den letzten beiden Jahren ohne finanziellen Beitrag, mit einer gemischten Bilanz.

Die Akquise von Haushaltsmitteln der Stadt Stuttgart, welche die Stiftungs-Förderung ergänzen könnten, gelang leider bisher nicht. Auch deswegen ist die weitere Zukunft des Chancenwerks am Standort Stuttgart – trotz des überzeugenden Konzepts und der Weiterentwicklungen seit Projektbeginn – offen.

Projektpate (2016) Helmut Leitz; Betreuung (2017–2023) durch die Stiftungsreferentin

Weitere Informationen unter: https:// chancenwerk.de

Ausgewählte Förderprojekte

LERNFÖRDERUNG, Kassel (D)

Mehr als 40% der Jugendlichen in Kassel haben einen Migrationshintergrund, viele von ihnen leben dort ohne Eltern oder bekommen keine familiäre Unterstützung. Um diese vielfältig benachteiligten Heranwachsenden dabei zu unterstützen, ihre Potentiale zu entfalten, wurde 2009 der Verein SELF Kassel e.V. gegründet.

"Selbstbewusst, engagiert lernen und fördern", lautet das Motto des Vereins in dem sich ehrenamtliche Mitglieder, aktuell zwei sozialpädagogische Fachkräfte und ein Praktikant, sowie rund 50 ehrenamtliche Bildungsmentoren engagieren. Die LL-Stiftung hat den Aufbau des Vereins über sieben Jahre gefördert.

Mathematik und Deutsch – in diesen Fächern haben die betreuten Schüler großen Hilfebedarf, damit sie dem Schulunterricht folgen können. Als Bildungsmentoren unterstützen daher ehrenamtlich engagierte Studierende und Kasseler Bürger die Jugendlichen individuell beim Lernen.

Um die stetig wachsende Nachfrage von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf auch weiterhin abzudecken, wenn nicht allen ein Bildungsmentor vermittelt werden kann, wurde 2020 das Projekt "Lernen in Kleingruppen" ins Leben gerufen.

Voneinander lernen und gegenseitiger Austausch, das wird durch Nachhilfe in Kleingruppen ermöglicht. Zugleich wird die Nachhilfe professionalisiert, indem Fachkräfte die Gruppen leiten, organisieren und regelmäßige Termine gewährleisten. Die sozialpädagogischen Fachkräfte koordinieren und begleiten das Angebot fachlich, sodass nicht nur weitere schulische Schwierigkeiten erkannt werden, sondern auch darüber hinausgehende Problemlagen frühzeitig wahrgenommen und angegangen werden können.

Pragmatisch und schnell reagierte SELF damit auf den gestiegenen Bedarf und konnte das neue Nachhilfekonzept, unterstützt über drei Jahre durch die LL-Stiftung, erfolgreich pilotieren und anpassen. Digitale Lernmöglichkeiten wurden beispielsweise umgehend eingerichtet sowie

Hardware bereitgestellt, damit die Jugendlichen auch in der von Kontaktbeschränkungen geprägten Pandemie-Zeit weiter betreut werden konnten. Viele von ihnen mussten zudem beim Umgang mit PC und Programmen zunächst angeleitet werden.

Zwei feste Deutschgruppen (Abitur/ Mittelstufe) und zwei offene Mathetreffs fanden regelmäßig, im zweiten und dritten Projektjahr wieder hauptsächlich in den SELF-Räumlichkeiten vor Ort, statt. Dazu gab es Deutsch-Intensivwochen in den Osterferien, eine zusätzliche AG für Schüler mit Deutsch als Zweitsprache an einer Kasseler Schule sowie eine Mathegruppe für Hauptschüler im 1. und 2. Projektjahr, die sich dann auflöste, weil alle Teilnehmer ihre Abschlussprüfungen bestanden hatten.



Lernförderung wieder in Präsenz, die Laptops bleiben im Einsatz!

Viel positives Feedback äußerten die insgesamt 98 Teilnehmenden: nicht wenige betonten, ohne die Lernförderung wäre die Versetzung/der Schulabschluss nicht zu schaffen gewesen. Die jährlichen Teilnehmerzahlen haben sich seit 2020/21 mehr als verdoppelt, im laufenden Schuljahr nahmen 55 Schüler die Angebote wahr, 30 von ihnen waren regelmäßig dabei. Die Zahlen sprechen für sich!

Projektpate (2020/21–2022/23) Benjamin Neuenhagen

Weitere Informationen unter: https://www.self-kassel.de/



Blick auf die Projektarbeit im Inland

Für das 1:1 Mentoring Programm der KinderHelden gGmbH werden neue Fördermaterialien und -methoden entwickelt und von zehn PILOT-TANDEMS getestet, um sie dann bundesweit einzusetzen. In Heftform, aber auch digital auf dem "KinderHelden Campus" ist das Fördermaterial zugänglich, es stehen außerdem Lernvideos zur Verfügung.

Erfolgreich pilotiert wurde im Schuljahr 2021/22 der Schwerpunkt Mathematik. "Das Material, das zur Verfügung gestellt wurde, war sehr gut und hilfreich! Die Mischung aus Videos und Übungen kam bei meinem Mentee sehr gut an", berichtet ein Mentor. In diesem Schuljahr erfolgt der Roll-Out, während der FörderSchwerpunkt "Lern- und Arbeitsverhalten" 2022/23 in der Testphase ist.

Ende 2022 startete das Projekt KREATIV-KITAS an sechs Einrichtungen in Stuttgart. In spielerischen, experimentellen "Kinder-KunstLaboren" stoßen Kunstschaffende aus sechs Kreativbereichen mit den Kindern künstlerische Prozesse an. Die Werkstattkonzepte werden aufgezeichnet und als Tutorials weiteren Kitas zur Verfügung gestellt.

Eine Anschubfinanzierung erhielt das AUSBILDUNGSRESTAURANT Roecklplatz in München, das bis zu 14 jungen Menschen aus sozial schwierigen Verhältnissen Ausbildung, Praktikum oder Einstiegsqualifizierungen bietet, für Lerncoachings und Team-Building-Maßnahmen.

In der Region Stuttgart wurde VERRÜCKT? NA UND! nochmals weitergefördert. 44 Projekttage an Schulen, mit FSJlern, Azubis und einer Wohngruppe wurden 2022 durchgeführt, dazu startete das aus Haushaltsmitteln der Stadt Stuttgart geförderte "Schools for Future" an neun Schulen. PEER-TO-PEER MENTORING, ein Lernangebot für Neuzugewanderte, das über zwei Jahre an bis zu acht Stuttgarter Berufsschulen umgesetzt wurde, erhält erfreulicherweise seit Mitte 2022 eine Förderung des Landes. Nochmals unterstützt wurde auch die künstlerische Arbeit von Labyrinth Stuttgart mit jungen Geflüchteten bei einer Probenausfahrt unter dem Thema FIGURA GRATA.



Das Stuttgarter Kammerorchester und die jugendlichen Teilnehmer aus der JVA Adelsheim

ALMAVIVA, eine Erst-Anlaufstelle für psychisch belastete Geflüchtete in Stuttgart wurde neu in die Förderung aufgenommen. Außerdem unterstützte die LL-Stiftung zwei kunstpädagogische Projekte, die Projektwoche "Life'n Rhythm" am sonderpädagogischen Zentrum Wichernschule in Fellbach, sowie die Lecture-Performance KOMPLEX! über Körperrollen und Geschlechterklischees im Figurentheater FITZ! in Stuttgart.

Coronabedingt verzögert abgeschlossen wurden zwei Projekte aus den Vorjahren: Das Projekt INSZENIERUNG SPRACHE an der Louis Leitz Schule musste sein theaterpädagogisches Konzept aus 2019 pandemiebedingt komplett umstellen. Mit den Schülern der Eingangsklassen des Wirtschaftsgymnasiums wurden 2021/22 sechs digitale Module durchgeführt, mit denen soziale Beziehungen aufgebaut und die Sprachkompetenzen verbessert werden können. Auch der HIMMEL ÜBER ADELSHEIM, eine preisgekrönte "Beethoven-RAPsody" des Stuttgarter Kammerorchesters mit der JVA Adelsheim, kam pandemiebedingt erst nach fast zweijähriger Projektlaufzeit im Juli 2022 zum umjubelten Abschluss mit Aufführungen in der JVA sowie im Wilhelma Theater Stuttgart. Lieder von Beethoven, aber auch gerappte, eigene Texte zu Themen wie Sehnsucht, Enttäuschung und Diskriminierung wurden von den jugendlichen Insassen der Justizvollzugsanstalt mitreißend dargeboten.

Blick auf die Projektarbeit im Ausland

Drei Projekte in Bosnien-Herzegowina förderte die LL-Stiftung im Berichtsjahr.

BUDUCNOST Empowerment in der Republik Srpska im Norden Bosniens ist in die zweite dreijährige Förderphase gestartet. Fortgesetzt wurden die psychosoziale Betreuung und Arbeitstherapie, im Berichtsjahr für 40 Frauen. Die Zahl der selbstständigen Subunternehmerinnen, die ihre Produkte an die EKO-Kooperative liefern, stieg von 60 auf 90 Frauen an. Auch die neue Projektkomponente "Ökotourismus" konnte erfolgreich auf den Weg gebracht werden: 60 Frauen erhielten Training, die neuen touristischen Angebote werden bereits gut nachgefragt und erzeugen darüber hinaus Synergien, indem die Gäste auch landwirtschaftliche Erzeugnisse kaufen und weiterempfehlen.

MEDICA Zenica, das aus dem LL-Stiftungsfonds "Osteuropa" geförderte Projekt in Zentralbosnien, konnte seine Trainings für gewaltbetroffene Frauen trotz diverser Widrigkeiten, wie etwa weiterer Corona-Fälle im Team, wie geplant durchführen. Vermutlich politisch motivierte Anschuldigungen an die Geschäftsführung und ein Hackerangriff auf das Email-Konto mussten ebenfalls bewältigt werden. Neben der Arbeitstherapie (21 Teilnehmerinnen) wurden auch Basistrainings in Schneiderei- und Friseurausbildung für 18 Frauen durchgeführt, die wieder von sechs "Life-Skills" Workshops (z.B. Bewerbungstraining) begleitet wurden. Die neuen Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung, der Druck eines feministischen Terminplaners (200 Exemplare) sowie die Erstellung von Info-Broschüren für neue Bewohnerinnen des Safes Houses, wurden erfolgreich durchgeführt.

Aus dem Stiftungsfonds "Osteuropa" wurde 2022 zusätzlich FIT fürs ARBEITSLEBEN unterstützt, ein Pilotprojekt, das Jugendlichen aus sozial schwachen Verhältnissen (darunter 50% Roma) hilft, sich Kompetenzen für ein gelingendes Leben anzueignen und ihre berufliche Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Workshops zum Thema Selbstwahrnehmung standen zunächst im Fokus, kooperative Konfliktlösung ist das nächste Thema.

Auch der LL-Stiftungsfonds "Afrika" förderte zwei Projekte: Ein LEHRERHAUS in Uganda wurde renoviert und asbestsaniert, damit Lehrkräfte längerfristig an der Schule für 250 Kinder gehalten werden können. In Burundi wurde ein SCHULBUS finanziert, mit dem Schüler und Lehrpersonal die außerhalb der Stadt gelegene weiterführende Schule verlässlich erreichen können.



Fachgerechter Abriss asbesthaltiger Dachplatten an der St. Martins Schule in Masaka

Das Gemeinschaftsprojekt Einkommen durch AUFFORSTUNG des SRS-Arbeitskreises Internationales startete 2022 in die zweite Phase. Alle acht Förderer sind weiter dabei, trotzdem musste die vorgesehene Ausweitung des Programms aus finanziellen Gründen etwas reduziert werden. Die meisten Aktivitäten (Kleinbauern-Schulungen, Setzlingsaufzucht und -verteilung, Business-Pläne für Baumschulen) konnten planmäßig umgesetzt werden, bis auf die Ernte und Vermarktung der Zwischenfrüchte, mit denen Einkommen und eine anteilige Refinanzierung erzielt werden sollen. Dürreperioden sorgten für schlechte Ernten und ein höherer Anteil wurde für den Eigenbedarf genutzt.

Im VTC Bomangombe konnten die für 2020 geplanten Lehrerfortbildungen nachgeholt werden, die ein deutscher Berufsschulleiter auf Volontärbasis durchführte. Auch bauliche Maßnahmen wurden umgesetzt: der Waschraum für die Jungen und die umgrenzende Mauer des Schulgeländes wurden repariert bzw. erneuert.



Jahresbericht 2022 Jahresabschluss 2022

Bilanz zum 31.12.2022

Beschreibung	2022 (Euro)	2021 (Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.970.383,76	4.970.383,76
Beteiligungen (LL-KG und ASB-Plus)	1.476.424,85	1.476.424,85
Wertpapiere	3.244.958,91	3.244.958,91
Darlehen *	249.000,00	249.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	222 644 64	224 244 04
Kasse und Bankguthaben	322.641,61	334.211,94
	139.668,30	173.869,49
Vermögenskonten **	97.769,15	80.614,36
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.204,16	79.728,09
SUMME AKTIVA	5.293.025,37	5.304.595,70
A. STIFTUNGSKAPITAL	4.320.473,46	4.320.473,46
Grundstockvermögen	1.625.000,00	1.625.000,00
Zustiftung gem. §62/4 AO	20.000,00	20.000,00
Einbezahlte Zustiftungen	844.538,85	844.538,85
LL-Stiftungsfonds	1.480.934,61	1.480.934,61
LL-Beteiligung aus Vermächtnissen	350.000,00	350.000,00
B. ERGEBNISRÜCKLAGEN	509.570,97	522.110,56
Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	227.785,78	221.166,58
Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	31.785,19	50.943,98
Rücklage nicht zeitnah zu verwendender Mittel	250.000,00	250.000,00
C. UMSCHICHTUNGSRÜCKLAGE ***	49.109,49	49.109,49
D. MITTELVORTRAG	0,00	0,00
Mittelvortrag Voriahr	0,00	0,00
Jahresergebnis		
Jamesergenins	0,00	0,00
E. VERBINDLICHKEITEN	413.871,45	412.902,19
Stifter-Darlehen	400.000,00	400.000,00
Verbindlichkeiten Haus des Stiftens	13.003,70	10.283,61
sonstige Verbindlichkeiten	867,75	2.618,58
SUMME PASSIVA	5.293.025,37	5.304.595,70

Geänderte Bilanzierung des Haus des Stiftens (HdS) ab 2022:

 $^{^{}st}$ Darlehen bisher ausgewiesen als Forderungen im Umlaufvermögen

^{**} Vermögenskonten bisher unter Anlagevermögen

 $^{{\}tt ****} \ {\tt Umschichtungsr\"{u}cklage} \ {\tt nicht} \ {\tt mehr} \ {\tt im} \ {\tt Stiftungskapital} \ {\tt enthalten}, sondern \ {\tt separat} \ {\tt ausgewiesen}.$

Jahresbericht 2022 Jahresabschluss 2022

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Beschreibung	2022 (Euro)	2021 (Euro)
IDEELLER BEREICH	-111.760,62	-99.074,58
Spendenerträge	200.819,47	128.044,83
Jahresspendenaktion	54.816,70	54.000,00
Sonstige Spenden	10.722,77	4.904,83
Spendenaktionen, andere	43.850,00	0,00
Projektbezogene Spenden	19.500,00	17.700,00
Spenden Treuhandprojekt	71.930,00	51.440,00
Satzungsgemäße Ausgaben	-245.038,79	-186.091,20
Förderung Mittelfristprojekte	-73.850,00	-62.660,00
Förderung Anschubprojekte	-49.500,00	-26.900,00
Sonderzuwendungen	-58.600,00	-9.850,00
Förderung Treuhandprojekt	-63.088,79	-86.681,20
Verwaltungskosten	-67.541,30	-41.028,21
Personalkosten	-36.376,03	-33.427,02
Verwaltungskosten	-24.340,03	-1.610,93
Externe Dienstleister	-6.825,24	-5.990,26
VERMÖGENSVERWALTUNG	99.221,03	122.124,38
Finanzerträge	111.721,35	134.283,81
Erträge aus Beteiligungen	73.000,00	65.307,54
Erträge aus Wertpapieren	38.707,50	45.470,91
Zinserträge Darlehen und Einlage ASB-Plus eG	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,85	1,20
Gewinne aus Wertpapier-Verkäufen	0,00	28.311,28
Verluste aus Wertpapier-Verkäufen	0,00	-6.248,45
Erträge Erstattung Finanzamt KAP/SOLI	0,00	1.441,33
Vermögens-Verwaltungskosten	-12.500,32	-12.159,43
Konto- und Depotgebühren	-1.835,15	-1.787,10
Aufwand Vermögensverwaltung	-10.665,17	-10.372,33
JAHRESÜBERSCHUSS / -FEHLBETRAG	-12.539,59	23.049,80
Rücklagenzuführung/-entnahme	12.539,59	-23.049,80
Zuführung Umschichtungsrücklage	0,00	-22.062,83
Zuführung Freie Rücklage gem. § 62/1 Nr. 3 AO	-6.619,20	-11.228,17
Zuführung Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	-11.785,19	-42.943,98
Entnahme Projektrücklage gem. § 62/1 Nr. 1 AO	30.943,98	53.185,18
Entnahme Umschichtungsrücklage	0,00	0,00
JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
MITTELVORTRAG	0,00	0,00



Jahresbericht 2022 Stiftungsprofil 2023



Stiftungsprofil 2023

Die gemeinnützige Louis Leitz Stiftung wurde im November 2001 als Treuhandstiftung durch 39 Stifter einer ehemaligen Unternehmerfamilie errichtet und zum 6. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt.

Mit der Stiftungserrichtung folgen die Stifter dem Leitbild, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen aller Herkunft, Hautfarbe, Religion und Generationszugehörigkeit nur durch Menschen mitgestaltet wird, die ihre individuelle Existenz entfalten und ihre materielle Zukunft sichern können. Die Integration der Menschen in den Arbeitsprozess mittels Bildung und Berufsausbildung ist hierzu Voraussetzung und vorrangige gesellschaftliche Aufgabe.

Zweck der Stiftung ist es, Kinder sowie junge und erwachsene Menschen, die in körperlicher, seelischer oder wirtschaftlicher Benachteiligung leben, darin zu unterstützen, den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erlangen, um persönliche und gesellschaftliche Perspektiven zu entwickeln. Das Motto der Louis Leitz Stiftung lautet deshalb:

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Als gemeinnützige Förderstiftung unterstützt die Louis Leitz Stiftung insbesondere Bildungs- und Ausbildungsprojekte für benachteiligte Menschen, die beispielhaft sind. Folgende mittelfristig angelegten Projekte (Förderzeitraum 3 – 6 Jahre) werden zurzeit gefördert:

Projekte in Deutschland:

- ANNA for Future bietet den TeilnehmerInnen an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Ausbildungsgängen im Anna Haag Mehrgenerationenhaus in Stuttgart - Bad Cannstatt sozialpädagogische und psychologische Unterstützung, damit pandemiebedingte Hemmnisse abgebaut werden können. Ziel ist, die chancenarmen Jugendlichen, viele davon mit Migrationshintergrund, erfolgreich in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren (https://www.annahaaghaus.de/).
- In KREATIV-KITAS werden 3 bis 6-jährige Kinder, die in bildungsärmeren familiären Umfeldern aufwachsen, durch regelmäßige kreativ-künstlerische Werkstätten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Sie durchlaufen dabei soziale, motorische und psychisch-emotionale Lernprozesse, die ihre Startchancen für ein gelingendes (Schul-)Leben verbessern. Die Erzieherinnen werden befähigt, selbst Angebote zu frühkindlicher kultureller Bildung zu machen, über Videobildungsmaterial wird das Projekt ausgerollt und verstetigt (https://www.lkjbw.de/).
- PILOT-TANDEMS fördert Kinder mit schwierigen Startbedingungen. Das 1:1 Mentoring-Programm
 der KinderHelden gGmbH, in dem sich Erwachsene ehrenamtlich als Lern-Begleiter für
 Grundschulkinder engagieren, wird weiterentwickelt: Pilot-Tandems testen neue Fördermaterialien und -methoden, mit denen die passgenaue Unterstützung in den Förderbereichen
 Deutsch (bereits erfolgt), Mathematik, Lern- und Arbeitsverhalten sowie Selbstbewusstsein
 verbessert wird (https://www.kinderhelden.info/).
- **LERNFÖRDERUNG** in Kleingruppen durch Fachkräfte in den Fächern Mathematik und Deutsch ergänzt das Unterstützungskonzept von SELF Kassel e.V. Ziel ist, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund durch Bildungserfolg gesellschaftlich Fuß fassen können. Dafür wird u.a. Nachhilfe benötigt, die nicht mehr ausschließlich durch ehrenamtliche Mentoren abgedeckt werden kann (https://www.self-kassel.de/).

Seite 1 von 2

Jahresbericht 2022 Stiftungsprofil 2023



Auslandsprojekte in Südosteuropa und Afrika:

- Einkommen durch AUFFORSTUNG für Kleinbauern in Uganda ist das Ziel des Gemeinschaftsprojekts des SRS, das 2020 mit einer 2-jährigen Pilotphase in Westuganda startete. Lokale Partner aus dem Netzwerk der Stiftung STAY, mehrere NGOs sowie zwei Schulen, werden im Aufbau von Baumschulen und der Anzucht von Setzlingen geschult. Unser langjähriger Projektpartner FAIRVENTURES Worldwide gGmbH steuert die Expertise zur Auswahl geeigneter, raschwachsender Baumarten bei. Die Bauern lernen Agroforstflächen anzulegen, Nutzhölzer mit landwirtschaftlichen Nutzpflanzen zu kombinieren und teils auch zu vermarkten. Das Projekt wird seit 2022 auf Zentralund Ostuganda ausgeweitet (https://stuttgarter-stiftungen.de/arbeitskreis-internationales).
- BUDUCNOST Empowerment bietet bosnischen Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und durch die Folgen marginalisiert sind, Qualifizierungsprogramme in der Landwirtschaft und Startkredite für eine eigene Produktion. So werden ihnen und ihren Kindern Selbstständigkeit sowie wirtschaftliche und soziale Reintegration ermöglicht. Die Arbeit des dafür etablierten "Resource Centers" wird durch Partnerschaft mit einer landwirtschaftlichen Kooperative nachhaltig verankert und in Kooperation mit lokalen Unternehmen und der Kommune weiter ausgebaut (https://medicamondiale.org/).
- MEDICA Zenica in Bosnien-Herzegowina wird in langjähriger Kooperation durch den LL-Stiftungsfonds "Osteuropa" unterstützt. Hier erhalten jährlich ca. 130 Frauen und Mädchen, die wegen sexualisierter Gewalt psychosozial im Schutzhaus betreut werden, eine Ausbildung zur Schneiderin oder Friseurin und damit die Chance, sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die sechsmonatige Ausbildung, Trainings und Workshops werden seit 2009 auch an jährlich wechselnden dörflichen Standorten angeboten (https://medicamondiale.org/ und https://medicazenica.org/).

Einmalige Förderungen ergänzen das Projektportfolio der Louis Leitz Stiftung:

Den **Berufsstart binnengeflüchteter Jugendlicher** in Burkina Faso, die eine 2-jährige Ausbildung in Landwirtschaft oder Textilverarbeitung abgeschlossen haben, unterstützt die LL-Stiftung 2023 aus dem Stiftungsfonds "Afrika". Dafür wird eine Nähstube für 5 AbsolventInnen eingerichtet und Ackerland für weitere 5 Absolventen erworben und erschlossen (https://www.neia-ev.de/).

In der Region Stuttgart und an ausgewählten weiteren Standorten unterstützt die LL-Stiftung aktuell u.a. folgende beispielhafte Bildungs-/Ausbildungsinitiativen durch kleinere Anschubfinanzierungen:

- SCHULE als BÜHNE für Schüler von Haupt- und Werkrealschulen (Theaterhaus Stuttgart e.V.)
- VERRÜCKT? NA UND! ein Präventionsprojekt der eva zur seelischen Gesundheit von SchülerInnen (Evangelische Gesellschaft Stuttgart)
- ALMAVIVA Anlaufstelle für psychisch belastete Geflüchtete: muttersprachliche Betreuung von neu angekommenen Frauen aus Afghanistan/Iran (AGDW e.V.)
- LERNCAMP Work Hard Get Smart f
 ür 60 Jugendliche zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss (WHGS e.V.)
- WALDPÄDAGOGIK für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Lernen fördern Nürtingen e.V.)

Stand 06/2023

Zukunft stiften durch Bildung | Ausbildung | Arbeit

Louis Leitz Stiftung | Jägerstraße 40 (West) | 70174 Stuttgart | Tel. 0711 / 22 55 36-20 | info@LL-Stiftung.de

Jahresbericht 2022 Stiftungsjubiläum

















Jahresbericht 2022 Stiftungsjubiläum







20+1 Jubiläum Juli 2022

Bosch-Areal













Jahresbericht 2022 Foto-Galerie

















Jahresbericht 2022 Bildnachweis

Bildnachweis

Titelblatt: Bild links: Der Wurm, eine 14 m lange Großpuppe der LABYRINTH-Theatergruppe, wird gerufen.

Bild Mitte: Er erscheint, hört und reagiert auf die Musik des SKO-Streichquartetts. Die Jubiläumsgäste sind bezaubert. Bild rechts: Zwei Darsteller aus dem Innenleben des Wurms nach dem

Auftritt. (Alle Fotos: © Robert Thiele)

Seite 3: PILOT-TANDEMS der KinderHelden (Stuttgart) erproben neue Lernmaterialien, 2021/2022 im

Förderbereich Mathematik.

Seite 4: Teilnehmer der ersten Zukunftswerkstatt:

vordere Reihe, vlnr: Christoph Glatzel, Benjamin Neuenhagen, Ingrid Leitz (alle LLS),

Jessica Danilejko (Stiftung Concordia Sozialprojekte Deutschland), Rose Bauder (Bauder Stiftung)

und Kerim Arpad (Deutsch-Türkisches Forum)

hintere Reihe, vlnr: Marion Hinte (LLS), Armin Biermann (Caritas Kinder- und Jugendhilfe), Heidi Palm (LLS), Hans Ulrich Schmidt (ehem. GF Autozulieferer, Mentor Geflüchteter),

Lisa Canitz (ehem. Vector Stiftung, jetzt Deutsche Bahn Stiftung), Margit Leitz,

Carmen Garcia-Klaiber (beide LLS), Yahi Nestor Gahe (Tänzer, Choreograph, Performer).

Seite 5: Kinderbetreuung in den Sommercamps von CONCORDIA Sozialprojekte Moldau. Geflüchtete

Kinder aus der Ukraine werden zusammen mit lokal ansässigen, bedürftigen Kindern betreut.

Seite 7: MIGRA (Stuttgart Bad Cannstatt): Merve Yilmaz, Sozialpädagogin mit türkischstämmigem

Hintergrund unterstützt jugendliche Teilnehmer bei der Sprachförderung.

Seite 8: CHANCENWERK (Stuttgart): Lernförderung in der Realschule Ostheim.

Seite 9: LERNFÖRDERUNG (Kassel): Laptops sind auch nach der Pandemie im Einsatz, wenn die

Kleingruppen-Förderung wieder in Präsenz stattfindet.

Seite 10: HIMMEL ÜBER ADELSHEIM: Die "Beethoven-RAPsody" wurde unter der Leitung der Dirigentin

Anna-Sophie Brüning am 17.07.2022 im Wilhelma Theater aufgeführt.

Seite 11: LEHRERHAUS (Uganda): Sanierung des asbesthaltigen Daches des Lehrerhauses, in dem das Lehr-

personal unter der Woche untergebracht ist, da der Arbeitsweg zu lang ist.

Seite 16-17: Stiftungsjubiläum 20+1 am 10. 07.2022 mit Gästen aus der Stifterfamilie und Stiftungspartnern.

(Alle Fotos: © Robert Thiele)

Seite 18: Foto-Galerie:

Verabschiedung von Sybille Eiberger, Mitarbeiterin des LLFO, die die Stiftung seit ihrer Gründung pro bono unterstützt hat, nach dem Besuch der Vorstellung HIMMEL ÜBER ADELSHEIM.

Marion Hinte (StR), Margit Leitz, Sybille und Tanja Eiberger (vlnr).

Ingrid Leitz und Ingo Smit, Vorstandsvorsitzender der The Schaufler Foundation, bei einer Veranstaltung mit der Stiftung Stay im Schauwerk Sindelfingen im November. Im Hintergrund ein Vorhang, der Künstlerin Chiharu Shiota, dessen 2000 Buchstaben mit mehreren Leitz-Tackern an

Fäden befestigt wurden.

BUDUCNOST: Im Dörrautomat werden Pflaumen verarbeitet, die von den Teilnehmerinnen der Arbeitstherapie geerntet wurden, um sie anschließend zu vermarkten.

PILOT-TANDEMS: Ein Mentee aus der Steinbachschule und seine Mentorin sind seit zwei Jahren immer wieder begeistert von den kreativen Ideen des KinderHelden Teams.

Einkommen durch AUFFORSTUNG: Verteilung der Setzlinge aus der Baumschule

KREATIV-KITAS: Experimentieren im Kinderkunstlabor (Foto © Barbara Karsch-Chaïeb)

FIT FÜRs ARBEITSLEBEN (Bosnien und Herzegowina): 3 von 36 Teilnehmern der 2-tägigen

Workshops zur Selbstwahrnehmung.

SCHULBUS (Burundi): Der erste Schulbus ist gekauft und wird sich durch Fahrtickets selbst finanzieren, eventuell noch Überschuss generieren, der in den Ankauf von weiteren Bussen fließen kann.



Louis Leitz Stiftung

Adresse:

Jägerstraße 40 (West) 70174 Stuttgart

Internet:

www.LL-Stiftung.de

Ansprechpartner:

Ingrid Leitz (Stiftungsvorstand) Margit Leitz (Stiftungsvorstand)

Telefon: 0711 / 22 55 36-20 Telefax: 0711 / 22 55 36-10 Email: info@LL-Stiftung.de

